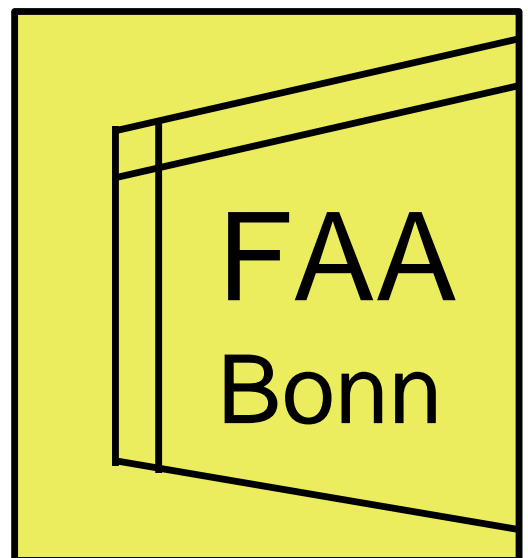


Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik
und Agrarsoziologie e.V., Bonn

Tätigkeitsbericht

2001



Forschungsgesellschaft
für Agrarpolitik und Agrarsoziologie e.V., Bonn

Tätigkeitsbericht 2001

Bonn, August 2002

Anschrift der Geschäftsführung und Forschungsstelle:

Ferdinand-Lassalle-Straße 1

53175 Bonn

Telefon (0228) 634781/88

Telefax (0228) 634788

E-Mail: faabonn@t-online.de

Internet: <http://www.faa-bonn.de>

Inhaltsverzeichnis	Seite
1 AUFGABENSTELLUNG	3
2 ORGANISATION UND PERSONAL.....	5
2.1 VERLAGERUNG DER AUFGABENFELDER DER FAA.....	5
2.2 VORSTAND.....	6
2.3 KURATORIUM.....	6
2.4 FORSCHUNGSSTELLE.....	8
3 FORSCHUNG	9
3.1 GEMEINSCHAFTSARBEITEN	9
3.1.1 <i>Endevaluierung Ziel 5b- und LEADER II-Förderung aus dem EAGFL Nordrhein-Westfalen 1994-99...</i>	9
3.1.2 <i>Grobrasteranalyse zu Landnutzungsänderungen in Folge des Globalen Wandels.....</i>	12
3.1.3 <i>GLOWA-Elbe: Integrierte Analyse der Auswirkungen des globalen Wandels auf die Umwelt und Gesellschaft im Elbegebiet.....</i>	13
3.1.4 <i>Bundesweite Betrachtung der Zusammenhänge zwischen Agrarstatistiken und aktuellen Daten zur Bodennutzung.....</i>	14
3.1.5 <i>Management regionaler Flusseinzugsgebiete in Deutschland (REGFLUD) - Rahmenbedingungen und Politikoptionen bei diffusen Nährstoffeinträgen (N und P) der Landwirtschaft in den Rhein und in die Ems.....</i>	17
3.1.6 <i>Evaluierung von Politikansätzen, Maßnahmen und Wegen zur Bekämpfung diffuser Gewässerbelastungen.....</i>	19
3.1.7 <i>Landbewirtschaftung und nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume - Erfüllung gesellschaftlicher Funktionen und Nachhaltigkeit in den Fallstudienregionen.....</i>	20
3.2 ARBEITEN DER FORSCHUNGSSTELLE.....	22
3.2.1 <i>(Grün-) Landnutzung an Grenzstandorten in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Milchproduktion.....</i>	22
3.2.2 <i>Landnutzung in Grünlandregionen und Milchquotenregelung.....</i>	22
3.2.3 <i>Wissenschaftliche Begleitung der nationalen Durchführung des Internationalen Jahrs der Berge 2002.....</i>	23
3.2.4 <i>Politikbegleitende Analyse der Maßnahmen für ländliche Räume.....</i>	25
3.2.5 <i>Agenda 2000 und Bodenschutz: Nachhaltigkeitsanalyse der Gemeinsamen Agrarpolitik im Hinblick auf die Wassererosionsgefährdung landwirtschaftlich genutzter Flächen in Deutschland.....</i>	26
3.2.6 <i>Die Anwendung von Zahlungsbereitschaftsanalysen und Benefit-Transfer im Rahmen des Flussgebietsmanagement – Eine Darstellung der Möglichkeiten und Grenzen anhand eines Vergleichs der Zahlungsbereitschaftsangaben in Abhängigkeit der gewählten Indikatoren einer Wasserqualitätsverbesserung.....</i>	27
3.2.7 <i>Erweiterung des im Modell RAUMIS implementierten monetären Pflanzenschutzmittel-Ansatzes um einen Toxizitätsindex zur Darstellung des Risikopotenzials von Pflanzenschutzmitteln.....</i>	28

4	VERANSTALTUNGEN UND KOOPERATIONEN.....	30
4.1	ARBEITSGRUPPE „MODELLGESTÜTZTE POLITIKFOLGENABSCHÄTZUNG“	30
4.2	ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN INSTITUTIONEN	30
5	VERÖFFENTLICHUNGEN, ARBEITSPAPIERE UND VORTRÄGE.....	33
5.1	SCHRIFTENREIHE UND ARBEITSMATERIAL DER FORSCHUNGSGESELLSCHAFT	33
5.2	ARBEITSUNTERLAGEN, ERGEBNISBERICHTE UND MANUSKRIPTE	34
5.3	WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN DER MITARBEITER.....	35
5.4	VORTRÄGE	37

1 Aufgabenstellung

Die Forschungsgesellschaft hat die satzungsgemäße (§ 2 Abs. 1) „Aufgabe,

ökonomische und soziale Probleme der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes zu erforschen und in wissenschaftlichen Veranstaltungen zur Diskussion zu stellen, auf diesen Gebieten interdisziplinäre Forschung durch Zusammenarbeit fachverwandter Wissenschaftler zu betreiben und das Schrifttum zu dokumentieren sowie die internationale wissenschaftliche Kooperation zu pflegen.“

Die Forschungsgesellschaft erfüllt diese Aufgabe gemäß dem „Konzept der Neuausrichtung“ ihrer Arbeiten vom 05. 02. 1996. Hiernach stellen die beiden Forschungsfelder „sozialökonomische Entwicklung ländlicher Räume“ sowie „Landnutzung und Umwelt“ die beiden Säulen des Gesamtforschungsprogramms dar. In ersterem steht die Untersuchung der objektiven und subjektiven Lebensbedingungen von Individuen und Haushalten mit Hilfe der Sekundärstatistik und Methoden empirischer Sozialforschung im Vordergrund. Im zweiten Forschungsfeld interessiert vor allem die Analyse des Wandels der gesellschaftlichen Land- und Ressourcennutzung u. a. durch den Einsatz von Regionalmodellen und Umweltindikatorensystemen.

Die Forschungsgesellschaft ist eine Einrichtung der Forschung und wissenschaftlichen Politikberatung, die sich insbesondere der Untersuchung der Verflechtungen der Landwirtschaft mit anderen Bereichen von Wirtschaft und Gesellschaft - insbesondere Raumordnung und Umwelt - und des daraus sich ergebenden politisch-administrativen Handlungsbedarfs annimmt. Die Forschungsgesellschaft erfüllt die Aufgabe einer ressortspezifischen Beratung für das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft. Sie ist in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert, dem gegenwärtig 59 Mitglieder angehören, die überwiegend aus in sozialökonomischen Fächern tätigen Hochschullehrern der Agrarfakultäten kooptiert werden.

Die Forschungsgesellschaft stellt ein wichtiges Bindeglied und Diskussionsforum zwischen der Ressort- und der Hochschulforschung in Deutschland dar. Im ständigen Dialog mit Politik und Verwaltung nimmt sie eine Brückenfunktion wahr, in der die komparativen Vorteile beider Seiten - Kontinuität der personellen und sachlichen Infrastruktur (Daten, Programm- und

Modellpflege) sowie Innovation, Kreativität, Weiterentwicklung - in die Zusammenarbeit zum Nutzen des Ressorts einfließen. Sie geht dieser Funktion in doppelter Richtung nach: Auf der einen Seite können vielfältige Anregungen aus dem Wissenschaftsbereich für Politik und Verwaltung nutzbar gemacht werden. Auf der andern Seite eröffnet diese Einrichtung einen informellen Weg, um politische Beratungsanliegen frühzeitig in die Forschung hineinzutragen.

2 Organisation und Personal

2.1 Verlagerung der Aufgabenfelder der FAA

Im Zuge der Neuordnung der ökonomischen Forschung in seinem Geschäftsbereich hat das Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) beschlossen, die institutionelle Förderung der FAA zum Jahresende 2003 einzustellen und die Aufgabenfelder der FAA an ein neu zu gründendes Institut für Ländliche Räume an der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL) nach Braunschweig zu verlegen. Das neue Institut in Braunschweig soll zum 1. Januar 2004 seine Arbeit aufnehmen. Die auf ausdrücklichen Wunsch des damaligen Bundeslandwirtschaftsministers begonnene und inzwischen auf eine 50-jährige Tradition (Eintrag in das Vereinsregister 15. Mai 1952) zurückblickende Arbeit der FAA wird dann in einem neuen institutionellen Rahmen fortgesetzt.

Bis zum Jahresende 2003 wird die Arbeit der FAA im bisherigen Rahmen und am bisherigen Standort fortgesetzt. Frühere Pläne zur langfristigen Unterbringung der FAA in den Gebäuden der ehemaligen US-Botschaft (vgl. Tätigkeitsbericht 2000) sind mit der Entscheidung zur Verlagerung der Arbeitsfelder der FAA nach Braunschweig hinfällig geworden.

2.2 Vorstand

Prof. Dr. W. Henrichsmeyer (Vorsitzender)

Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie (Lehrstuhl für Agrarpolitik) der Universität Bonn

Prof. Dr. W. von Urff (stellv. Vorsitzender)

Institut für Agrarpolitik der Universität München-Weihenstephan

Prof. Dr. R. von Alvensleben

Institut für Agrarökonomie (Lehrstuhl für Agrarmarketing) der Universität Kiel

Prof. Dr. S. Bauer

Institut für Landwirtschaftliche Betriebslehre (Regional- und Projektplanung) der Universität Gießen

Prof. Dr. F. Isermeyer

Institut für Betriebswirtschaft, Agrarstruktur und ländliche Räume (BAL) der Bundesforschungsanstalt für Landwirtschaft (FAL), Braunschweig-Völkenrode

Prof. Dr. Th. Kutsch

Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie (Lehrstuhl für Wirtschaftssoziologie) der Universität Bonn

Prof. Dr. C. Thoro

Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft (BFH) in Hamburg

2.3 Kuratorium

Unterabteilungsleiter 5.2 W. Reimer (Vorsitzender seit 01.01.2002)

Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Bonn

Ministerialdirigent Dr. W. Schopen (Vorsitzender bis 31.12.2001)

Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Bonn

Ministerialrat Dr. Th. Bühner

Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Bonn

Regierungsdirektor Dr. H.-J. Henckel (ab 05/2001)

Ministerialrat H. H. Vaubel (bis 05/2001)

Bundesministerium für Wirtschaft, Berlin

Regierungsdirektor G. Balthasar

Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung, Berlin

Regierungsdirektorin Dr. A. Ostermeyer-Schlöder

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Bonn

MR Dr. G. Tittel

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen, Berlin

Regierungsdirektor Dr. H.-J. de Haas

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit, Bonn

Regierungsangestellter Dr. L. Wilstacke

Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,
Düsseldorf

Verbandsdirektor H. Deisler

Bundesverbände der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, Kassel

Verbandsdirektor Dr. O. Wagner

Verband der Landwirtschaftskammern, Bonn

Diplom-Kaufmann U. Zimpelmann

Mitglied des Vorstandes der Landwirtschaftlichen Rentenbank, Frankfurt

2.4 Forschungsstelle

Die Forschungsstelle hat einen festen Personalstamm von vier wissenschaftlichen und drei nicht wissenschaftlichen Angestellten. Hinzu kommen Projektmitarbeiter.

Leitung:

kommissarisch seit 01.01.2001: Dr. Heinrich Becker

Sekretariat: Marianne Kemper

Kassenverwaltung und Bibliothek: Birgit Schade, Dipl.-Ökonom

Forschungsschwerpunkt Dr. Heinrich Becker

„Sozialökonomische Entwicklung“ Dr. Richard Struff (bis 31.12.2000)/**vakant**

Forschungsschwerpunkt Dr. Christian Cypris (bis Mai 2001)

„Landnutzung und Umwelt“ Dr. Horst Gömann, (ab August 2001)

Peter Kreins, Dipl.-Ing. Agr.

Datenverarbeitung: Harald Strang, Agraringenieur

Projektmitarbeiter: Gesa Brüssermann, Stud. Agr.

Carsten Everink, Dipl.-Ing. Agr. (ab 06/2001)

Christian Julius, Dipl.-Ing. Agr.

Sonja Junglas, Dipl.-Geogr. (ab 01/2002)

Christine Møller, Dipl.-Ing. Agr. (ab 09/2001)

Gisela Pesch, Stud. Agr.

Stephan Sieber, Dipl.-Ing. Agr.

Dr. Susanne Stegmann

Roger Stonner, Dipl.-Ing. Agr. (ab 10/2001)

Dr. Guido Urfei

3 Forschung

3.1 Gemeinschaftsarbeiten

3.1.1 Endevaluierung Ziel 5b- und LEADER II-Förderung aus dem EAGFL Nordrhein-Westfalen 1994-99

Bearbeiter: Susanne Stegmann, Heinrich Becker

Projektträger: Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Kooperationspartner

Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung GmbH an der Ruhr-Universität Bochum (InWIS)

Projektlaufzeit: 1.12.1999 – 31.8.2001

Zielsetzung

Durchführung der Ex-post-Evaluation der Ziel-5b-Förderung – Phase II, sowie der Gemeinschaftsinitiative LEADER II für den Förderzeitraum 1994-1999. Das Ziel 5b-Programm setzt sich aus drei Unterprogrammen zusammen, die entlang der Zuständigkeitsgrenzen der beteiligten Strukturfonds festgelegt worden sind. Im Rahmen der Kooperation hat die FAA die Ex-post-Evaluation des vom EAGFL geförderten Unterprogramms I: Diversifizierung, Neuausrichtung und Anpassung des Agrarbereichs und des ländlichen Raums übernommen. Die Ex-post-Evaluation des LEADER II Programms wurde gemeinsam von FAA und InWIS vorgenommen.

Ergebnisse

Der fertige Evaluationsbericht weist eine hohe Dichte von Ergebnissen auf, von denen an dieser Stelle nur einige schlaglichtartig dargestellt werden sollen.

Die neueren Struktur- und Wirtschaftsdaten über die Entwicklung der beiden Zielgebiete während des Förderzeitraums, die im Rahmen der Evaluation zusammengestellt wurden, ergeben zum Teil etwas andere Ergebnisse als die früheren Analysen, die in den Planungsdokumenten

enthalten sind. Die Prüfung der Entwicklung von Bevölkerung, Erwerbstätigen, Arbeitslosigkeit, Erwerbsquote, Wanderungssalden, Finanzkraft und Wirtschaftskraft in den Zielregionen als Kriterien der Förderungswürdigkeit ergibt, dass vor allem das Kriterium der geringen Wirtschaftskraft der Regionen die Förderungswürdigkeit rechtfertigt.

Ergebnis der sozioökonomischen Analysen ist darüber hinaus, dass es sich um sehr heterogene Teilregionen mit jeweils regional ganz unterschiedlichen Stärken und Schwächen handelt. Die Konzeption des Operationalen Programms mit einem Maßnahmenspektrum, in dem praktisch alle strukturpolitischen Möglichkeiten angeboten werden, ist vor dem Hintergrund der Heterogenität der Förderregionen nachvollziehbar und lässt Raum für regional differenzierte Problemlösungen.

Das Operationelle Programm ist im Hinblick auf seine innere Konsistenz positiv zu bewerten. Mit den sich gegenseitig ergänzenden Unterprogrammen wurde auf vorhandene Struktur-schwächen in den Zielgebieten reagiert. Auch die Bewertung der „äußeren Konsistenz“ der Ziel-5b-Förderung fällt insgesamt positiv aus. Das nordrhein-westfälische Ziel-5b-Programm 1994-1999 deutet bei mehreren Programmteilen die Beziehung zur Wirtschafts- und Strukturpolitik des Landes Nordrhein-Westfalen an, vor allem bei der Zielsetzung, bei den Maßnahmen und bei der Finanzierung.

Die Qualität eines Förderprogramms mit einer derart breiten Angebotspalette entscheidet sich letztlich in der Implementationsphase und stellt hohe Anforderungen an die Akteure der Förderregionen.

Die finanzielle Umsetzung des EU-Ziel-5b-Programms sowie von LEADER in der Phase von 1994-1999 in NRW kann insgesamt als positiv bewertet werden. Das tatsächliche öffentliche Finanzvolumen wie die privaten Aufwendungen liegen im Bereich der Erwartungen des ursprünglichen Operationellen Programms, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass während der Laufzeit bei der Ausstattung einzelner Förderbausteine Umschichtungen vorgenommen werden mussten.

Die im OP deklarierten Prioritäten mit dem Schwerpunkt der Förderung der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des landwirtschaftlichen Sektors werden durch die geplante finanzielle Ausstattung der Maßnahmen im OP nicht bestätigt. Durch die geplante Finanzmittelstruktur werden implizit die Maßnahmen mit stärker räumlichem als sektoralem Bezug präferiert. Die Prüfung der Zieladäquanz und die Wirkungsanalyse der Maßnahmen des Unterprogramms I in

der Implementationsphase der Programme wurde daher nicht an den deklarierten Zielen des Unterprogramms sondern in Hinblick auf die Maßnahmenziele vorgenommen.

Das Operationale LEADER-II Programm orientiert sich grundsätzlich an den Zielsetzungen der verwendeten Strukturfonds EAGFL (Abteilung Ausrichtung) und EFRE. Die im Operationalen LEADER II-Programm angegebenen Ziele sind mit dem Zielkatalog des Ziel-5b-Programms weitgehend identisch. Die Strategie des LEADER II-Programms liegt eindeutig in der Förderung innovativer Projekte in den Ziel 5b-Gebieten.

Nach den Angaben des letzten verfügbaren Jahresberichts über die LEADER Förderung in NRW wurden zwischen 1994 und 1999 in beiden Fördergebieten 96 Projekte bewilligt, von denen Ende 1999 bereits 51 abgeschlossen waren. Um zu einer Gesamtbewertung des LEADER-II-Programms zu kommen, hätten eigentlich alle geförderten Einzelprojekte jeweils für sich einer Einzelevaluation unterzogen werden müssen, was im Rahmen dieser Ex-post-Evaluation natürlich nicht zu leisten war. Stattdessen wurden mehrere Fallstudien durchgeführt, die als Ergänzung zu den verfügbaren Informationen aus den Jahresberichten und den verfügbaren Informationen zu den Projekten gedacht sind. In der Selbstdarstellung des LEADER-II-Programms wird betont, dass die geförderten Projekte im Hinblick auf den Innovationsgehalt, den Modellcharakter und die Übertragbarkeit als Erfolge zu werten sind. Bei näherem Hinsehen zeigt sich allerdings, dass letztlich auch einige Projekte mit Mitteln des LEADER-II-Programms gefördert wurden, deren Wirkung im Hinblick auf die Kriterien des LEADER II Programms, wie Innovation, Modellcharakter und Partizipation, doch eher als gering einzustufen sind. Zu denken ist hier etwa an Projekte, bei denen lediglich Broschüren oder Informationsmaterialien erstellt wurden. Diese Einschätzung ändert freilich nichts daran, dass im Rahmen der LEADER-Projekte auch positive Beschäftigungseffekte sowie eine Erhöhung touristischer Übernachtungen in den Fördergebieten erreicht wurden.

Stand der Arbeiten

Der Auftrag wurde mit Abgabe der Endfassung des Evaluierungsberichtes im August 2001 erfüllt.

3.1.2 Grobrasteranalyse zu Landnutzungsänderungen in Folge des Globalen Wandels

Bearbeiter: Christian Julius, Peter Kreins, Horst Gömann, Christian Cypris

Projektträger und Kooperationspartner

PIK (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V.), IAP (Institut für Agrarpolitik der Universität Bonn) und ILW (Institut für Landschaftsentwicklung der TU Berlin) sowie (außerhalb des Projektes) die BFH (Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft).

Das Projekt wird von der Volkswagenstiftung finanziert. Laufzeit: 10/1999 bis 07/2002. Das Projekt wurde kostenneutral bis 11/2002 verlängert.

Zielsetzung

Ziel des Vorhabens ist die Aufdeckung von regionalen Potenzialen für umweltentlastende Landnutzungsänderungen am Beispiel der Bundesländer Brandenburg und Hessen, die sich bei Anpassung an mittel- und langfristige Prozesse des globalen Wandels ergeben.

Vorgehensweise

Für die Zieljahre 2010 und 2020 werden Szenarien des globalen Wandels (Bevölkerung, Volkswirtschaft, Agrarmärkte) modellgestützt entwickelt. Unter diesen alternativen Rahmenbedingungen folgen Prognosen der regionalen Landnutzungsänderungen auf Kreisebene (FAA/IAP). Abzustimmen sind die Arbeiten mit Studien zur Waldentwicklung (PIK/BFH).

Die ermittelten Kreisdurchschnittsdaten werden mit einem Regionalisierungstool auf die konkreten Flächen transferiert. Diese Landnutzungsänderungen stellen die exogene Vorgabe für zwei naturwissenschaftlich basierte Modelle dar, die die Folgen für Wasserhaushalt und Landschaft quantifizieren. Die Modellanalysen bilden die Grundlage, Strategien zur Umweltentlastung zu entwickeln und zu untersuchen (PIK/ILW).

Ergebnisse / Stand der Arbeiten

Von der FAA wurde ein Regionalisierungstool entwickelt, welches die Nutzung kleinräumiger Daten aus GIS zur Verbesserung des Anpassungsverhaltens im RAUMIS ermöglichen soll. Dieser Regionalisierungstool wurde darüber hinaus eingesetzt, um Konsistenzrechnungen der modellierten Ertragspotenziale des hydro(-geo)logischen Modells vom PIK zur regionalen Ertragsstatistik vorzunehmen. Die Modellberechnungen zu den Szenarien werden zur

Zeit auf Plausibilität hin überprüft. Während der Verlängerungsphase sollen die Möglichkeiten der Anwendung der GIS Technologie zur Verbesserung der Abbildungsgüte untersucht werden.

3.1.3 GLOWA-Elbe: Integrierte Analyse der Auswirkungen des globalen Wandels auf die Umwelt und Gesellschaft im Elbegebiet

Bearbeiter: Christian Julius, Peter Kreins, Horst Gömann, Christian Cypris

Projektträger und Kooperationspartner

PIK (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V.); die Universität Gesamthochschule Kassel; BFG (Bundesanstalt für Gewässerkunde, Koblenz); BTU (Brandenburgische Technische Universität, Cottbus); ZALF (Zentrum für Agrarlandschafts- u. Landnutzungsforschung e.V., Müncheberg); UFZ (Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH); TU Berlin (Technische Universität Berlin); TLL (Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, Jena); das DGFZ (Dresdener Grundwasserforschungszentrum); die Friedrich Schiller Universität Jena; die Freie Universität Berlin; das Max-Planck-Institut für Meteorologie, Hamburg; das Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin; die Wasy GmbH, Berlin-Bohnsdorf; das Büro für angewandte Hydrologie, Berlin

Zielsetzung

Ziel dieses interdisziplinären Forschungsprojektes ist die Entwicklung integrierter Strategien zur nachhaltigen Bewältigung von durch den Globalen Wandel bedingten Wasserverfügbarkeitsproblemen, Wassernutzungskonflikten und daraus resultierenden umwelt- und sozio-ökonomischen Problemen im Elbeeinzugsgebiet.

Vorgehensweise

Mittels eines integrativen methodischen Ansatzes werden Zusammenhänge zwischen den naturwissenschaftlichen und sozio-ökonomischen Auswirkungen des Globalen Wandels erfasst und abgebildet sowie Maßnahmen zur Bewältigung von Nutzungskonflikten abgeleitet und bewertet. Durch das Einbeziehen von Stakeholdern und betroffenen BürgerInnen ist der Ansatz partizipativ.

Stand der Arbeiten

In der ersten Phase des Projektes wurden erste naturwissenschaftlich basierte Arbeiten sowie die Erstellung einer sozio-ökonomischen Konzeption durchgeführt.

Ausgehend von konsistenten Globalszenarien für die Entwicklung der Agrarmärkte in Europa bis 2020 unter Berücksichtigung von Störeinflüssen durch einen möglichen Klimawandel wird das Angebotsverhalten der Landwirtschaft auf tiefer regionaler Ebene in der Elberegion ermittelt sowie Analysen zur Verbesserung der Wasserqualität im Elbeinzugsgebiet im Hinblick auf diffuse Nährstoffeinträge (primär Stickstoff) vorgenommen. Die Simulationsrechnungen zu den Szenarien sind überwiegend fertiggestellt und wurden auf der internationalen GLOWA Statuskonferenz 6. - 8. Mai 2002 in München präsentiert.

Die FAA ist bei der Konzeption des Folgeantrages für die zweite Phase des GLOWA-Elbe Projektes (Laufzeit 05/2003 - 04/2006) maßgeblich beteiligt und hat in diesem Zusammenhang die ihr angetragene Koordination des Themenfeldes Landnutzung übernommen.

3.1.4 Bundesweite Betrachtung der Zusammenhänge zwischen Agrarstatistiken und aktuellen Daten zur Bodennutzung

Bearbeiter: Christian Julius, Carsten Everink, Peter Kreins, Christian Cypris

Projektträger und Kooperationspartner

PIK (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V.)

Laufzeit des Teilprojektes: 05/2001 bis 08/2001

Zielsetzung

Das Projekt umfasst zwei Hauptziele.

Erstes Hauptziel: Die Statistiken der Bodennutzungshaupterhebungen von 1995 und 1999 werden mit den Daten der Flächenerhebung von 1996 verglichen. Ermittelte Abweichungen werden - soweit möglich - mittels graphischer Darstellungen und Konsistenzrechnungen erläutert. Es wird untersucht, inwieweit die im Rahmen der Agrarstatistik erhobenen Daten der landwirtschaftlichen Bodennutzung und vorliegende Daten der Flächenerhebung - unter Beachtung festgestellter Abweichungen - in Zukunft genutzt werden können, um die mittels

Fernerkundung (CorineLANDCOVER) erhobenen Daten zu bestätigen, zu ergänzen bzw. zu korrigieren.

Zweites Hauptziel: Durch eine Verknüpfung von Agrarstatistikdaten mit Landnutzungskarten wird im Rahmen des Projektes die Grundlage zur Beurteilung landwirtschaftlicher Umweltwirkungen geschaffen sowie eine Bewertung ausgewählter umweltrelevanter Bereiche durchgeführt. Anhand von Umweltindikatoren werden dabei die Bereiche Bodenerosion und -verdichtung sowie Nährstoff- und Pflanzenschutzmitteleinträge untersucht.

Vorgehensweise für das erste Hauptziel

1. Detaillierte Beschreibung der Bodennutzungshaupterhebung und Flächenerhebung auf Kreisebene bzgl. gesetzlicher Grundlage, Erhebungsgegenstand und Zweck sowie Datenverfügbarkeit.

Synoptische Gegenüberstellung beider Erhebungsformen und Erläuterung / Formulierung zentraler Begriffe und Definitionen.

2. Gegenüberstellung der verfügbaren Daten der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Bodennutzungshaupterhebungen von 1995 und 1999 mit denen der Landwirtschaftsfläche der Flächenerhebung von 1996.

Wenn zweckmäßig, wurde auch tiefer disaggregiert (Acker- und Grünlandflächen) und auf Daten der ebenfalls im Rahmen der Landwirtschaftszählung durchgeführten Viehzählung und anderer verfügbarer Informationen zurückgegriffen.

3. Ermittlung der Unterschiede und Darstellung der Erklärungszusammenhänge mittels Konsistenzrechnungen und graphischer Darstellungen.

Hierbei werden Erklärungsansätze für die ermittelten Unterschiede durch Berücksichtigung von Einflussgrößen, wie Veränderungen bei der Datenerhebung, strukturelle Gründe (Betriebsgrößenstruktur und Intensitäten der Viehhaltung) und Flächenumwidmungen (Grünland / Ackerland) und anderer Bestimmungsfaktoren herausgearbeitet.

4. Vorschläge für die "verbesserte" Nutzung der Agrarstatistik und den Daten zur Bodennutzung (Katasterflächen).

Vorgehensweise für das zweite Hauptziel

1. Abgleich der Datensätze
2. Disaggregation der Agrarfachstatistiken
3. Erstellung eines Datenmodells zur routinemäßigen Analyse sowie jährlichen Fortschreibung verschiedener Datensätze
4. Abschätzung landwirtschaftlicher Gefährdungspotenziale durch Bodenverdichtung, Boden-erosion und Eintrag von Nährstoffen sowie Pflanzenschutzmitteln.

Ergebnisse / Stand der Arbeiten

Die ermittelten positiven und negativen Abweichungen können mit der verfügbaren Datenbasis nur zum Teil erklärt werden. Zum Beispiel werden Flächen wegen bestehender Abschneidegrenzen bei der Bodennutzungshaupterhebung nicht erfasst. Weitere Verzerrungen ergeben sich durch Anwendung des Betriebsprinzips bei der Agrarstatistik und des Belegenheitsprinzips bei der Flächenerhebung (Katasterflächen). Da Kreis- und Betriebsgrenzen in der Regel nicht übereinstimmen, ergeben sich Probleme beim Datenvergleich beider Erhebungsformen. Hinzu kommen zum Teil Verzerrungen bei der Flächenerhebung durch Timelags wegen fehlender oder zu später (bundesweit uneinheitlicher) Aktualisierung von Flächenumwidmungen bei den Katasterflächen und andere nicht oder nur unzureichend quantifizierbare Faktoren.

Ein Vergleich von Agrarfachstatistiken mit Daten der Flächenerhebung wurde durchgeführt. Analysen und Recherchen zu durch Nährstoff- und Pflanzenschutzmitteleinträgen bedingten landwirtschaftlichen Umweltwirkungen wurden ebenfalls realisiert. Des Weiteren wurden regionale Überschüsse der Nährstoffe N, P und K auf landwirtschaftlichen Flächen sowie der monetäre Pflanzenschutzmittelaufwand durch die Anwendung von Agrar-Umweltindikatoren im RAUMIS ermittelt. Die Ergebnisse ermöglichten die Ausweisung potenzieller Problemregionen hinsichtlich eines Eintrags landwirtschaftsbürtiger Nährstoffe und Pflanzenschutzmittel in die Umwelt.

Das Projekt wurde im Oktober 2001 fertiggestellt. Die Veröffentlichung durch das Umweltbundesamt befindet sich im Druck.

3.1.5 Management regionaler Flusseinzugsgebiete in Deutschland (REGFLUD) - Rahmenbedingungen und Politikoptionen bei diffusen Nährstoffeinträgen (N und P) der Landwirtschaft in den Rhein und in die Ems

Bearbeiter: Peter Kreins, Heinrich Becker, Christine Møller, Roger Stonner, Guido Urfei

Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung

Laufzeit: 08/2001 bis 07/2004

Kooperationspartner

Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie der Universität Bonn

Fachhochschule Bochum

Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung

Forschungszentrum Jülich GmbH; Systemforschung und Technologische Entwicklung

Zielsetzung und Vorgehensweise

- a.) Quantifizierung von Stickstoffeinträgen sowie zentraler agrarökonomischer Kenngrößen (Produktion, Einkommen etc.) im Flusseinzugsgebiet der Ems und in einem Teileinzugsgebiet des Rheins auf der Basis eines integrierten und regionalisierten Agrarsektor- sowie Wasser- und Nährstoffhaushaltsmodells.
- b.) Entwicklung von agrar- und agrarumweltpolitischen Szenarien und Ermittlung der korrespondierenden Grenzkosten der Vermeidung des Stickstoffaustrages.
- c.) Territoriale Abgrenzung regionaler Politikaktionsräume orientiert an der Systematik der EU-Wasserrahmenrichtlinie und auf der Basis der Neuen Institutionenökonomik.
- d.) Unterstützung der politischen Entscheidungsträger hinsichtlich der ökonomisch-ökologisch effizienten Verwaltung von Flusseinzugsgebieten.
- e.) Ermittlung von regionalen Zahlungsbereitschaften im Hinblick auf die Wertschätzung einer verbesserten Gewässerqualität.
- f.) Kosten/Nutzen-Analyse von agrarpolitischen Maßnahmen zur Reduktion von diffusen Nährstoffeinträgen.

- g.) Entwicklung eines interaktiven und internetfähigen Informationssystems, welches ein anwenderfreundliches Flusseinzugsgebietsmanagement der Untersuchungsregionen im Rahmen des analysierten Szenariofächers erlaubt.

Ergebnisse/Stand der Arbeiten

Im Teilprojekt „Agrarökonomische Modellierung (RAUMIS)“ der FAA wurde neben der Aktualisierung des Modellsystems ein Referenzszenario für das Zieljahr 2010 spezifiziert. Auf Landkreisebene konnten Nährstoffbilanzen für das Basisjahr 1999 berechnet werden. Weiterhin in der Entwicklung befindet sich die Integration eines Prototyps zur Differenzierung von Standortklassen in das Modell.

Im FAA-Teilprojekt „ZANK“ (Zahlungsbereitschafts- und Nutzen-Kosten-Analyse) wurden als erstem empirischen Arbeitsschritt regionale Experten aus Wasserwirtschaft, Landwirtschaft und Umweltschutz nach dem Stand der Umsetzung der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), ihrer Beteiligung an dem Umsetzungsverfahren und ihren Erwartungen zu den Auswirkungen der WRRL befragt. Auf den Ergebnissen dieser Gespräche aufbauend wurde damit begonnen, Hypothesen als Grundlage zur Erstellung des Fragebogens zur Zahlungsbereitschaftsanalyse zu formulieren.

Die Arbeiten im Forschungszentrum Jülich konzentrierten sich auf Datenmanagement-Aufgaben (Aktualisierung, Aquisition etc.) sowie Modellanwendungen zur Analyse des Wasserhaushalts und zur Quantifizierung der N- und P-Retention in Boden und Grundwasser im Untersuchungsgebiet.

Im Rahmen des RWI-Teilprojektes wurden verschiedene Regionalisierungsmethoden auf ihre Anwendbarkeit überprüft und relevante Institutionen abgegrenzt. Darüber hinaus fand eine Analyse der im Untersuchungsgebiet geltenden Instrumente der Agrar- und Agrarumweltpolitik statt.

Die Fachhochschule Bochum führte eine Bestandsaufnahme des Ordnungsrahmens und der Aufgabenverteilung in der deutschen Wasserwirtschaft, einen Vergleich der Verwaltungsstrukturen in der Wasserwirtschaft der Länder Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen sowie eine Untersuchung der Rechte und Pflichten der dortigen wasserwirtschaftlichen Akteure durch. Des Weiteren wurden Informationen über den Stand der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie in den beiden Bundesländern gesammelt.

Das REGFLUD-Projekt wurde dem Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL), dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MUNLV) sowie einigen nachgeordneten Behörden vorgestellt.

3.1.6 Evaluierung von Politikansätzen, Maßnahmen und Wegen zur Bekämpfung diffuser Gewässerbelastungen

Bearbeiter: Peter Kreins, Christine Møller, Horst Gömann

Projektträger: Bundesumweltministerium bzw. Umweltbundesamt

Laufzeit: 09/2001 bis 12/2003

Kooperationspartner

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt Energie GmbH, Wuppertal

Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL)

Ingenieurgesellschaft für Stadthydrologie mbH, Hannover

Zielsetzung (FAA)

- a.) Auswertung von CAP-STRAT-Modellanalysen (flächendeckend für die EU auf Ebene NUTS II) im Hinblick auf diffuse Stoffeinträge aus der Landwirtschaft.
- b.) Analyse von Gewässerschutzansätzen in ausgewählten Mitgliedsstaaten der EU zur Vermeidung von Schadstoffeinträgen aus landwirtschaftlicher Produktion (Deutschland, Frankreich, Niederlande).
- c.) Quantifizierung umweltwirksamer Nährstoffeinträge sowie zentraler ökonomischer Kenngrößen (Landnutzungs-, Einkommensänderungen, Entwicklung der Bewirtschaftungsintensität, des Arbeitskräfte- und Kapitaleinsatzes etc.) auf der Basis eines integrierten und regionalisierten Agrarsektor- sowie Wasser- und Nährstoffhaushaltsmodells unter den Rahmenbedingungen der Agenda 2000 für die Bundesrepublik Deutschland auf Kreisebene.
- d.) Vergleichende Modellanalysen von Politikalternativen zur Agenda 2000 für die Bundesrepublik Deutschland.
- e.) Workshop /Diskussion der (Zwischen-)Ergebnisse.

- f.) Herausarbeitung von Leitlinien zur zukünftigen Ausgestaltung von Agrarsubventionen im Hinblick auf einen effizienten Schutz der Gewässer vor Nährstoffeinträgen aus dem Bereich Landwirtschaft.

Ergebnisse / Stand der Arbeiten

Das Konzept (die Gliederung) des Projektes wurde mit den Kooperationspartnern abgestimmt. Erste Modellanalysen zu den Wirkungen agrarpolitischer Maßnahmen (z.B. Stickstoffsteuer, Limitierung des Viehbesatzes), die Stickstoffeinträge ins Gewässer reduzieren können, wurden durchgeführt. Die Ergebnisse werden auf der 6. Internationalen Konferenz zur Diffusen Gewässerverschmutzung“ der IWA (International Water Association) Anfang Oktober 2002 in Amsterdam vorgestellt.

3.1.7 Landbewirtschaftung und nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume - Erfüllung gesellschaftlicher Funktionen und Nachhaltigkeit in den Fallstudienregionen

Bearbeiter: Heinrich Becker

Projektträger und Kooperationspartner

Projekt der Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL) Hannover, Arbeitskreis „Landbewirtschaftung und nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume“

Kooperationspartner: Mitglieder der interdisziplinär besetzten Arbeitsgruppe der ARL

Projektlaufzeit: 07/1997 - 04/2001

Zielsetzung

Das Vorhaben geht am Beispiel von acht ausgewählten Fallstudien der Frage nach, was nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume unter dem Einschluss von Landwirtschaft, gewerblicher Produktion, Tourismus, Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung in den konkreten Fällen bedeutet. Zu diesem Zweck wurde vom Bearbeiter als eine von insgesamt acht Fallstudien die für den Kreis Borken (vgl. Tätigkeitsbericht 1999) beigesteuert. In einem abschließenden Arbeitsschritt soll als ein Versuch der Operationalisierung des Prinzips der Nachhaltigkeit die wirtschaftliche und ökologische Leistung der Fallstudienregionen vergleichend herausgearbeitet werden.

Vorgehensweise

Die vergleichende Analyse der Fallstudienregionen verbindet gesellschaftliche raumbezogene Funktionszuweisungen (Landwirtschaftliche Produktions- und Versorgungs-, Wirtschaftskraft-, Siedlungs- und Wohn-, Entsorgungsfunktion u. a.) mit wichtigen Aspekten der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes (Energieeintrag, Vielfalt der Stoff- und Energieflüsse, Speicherkapazität u. a.). Die definierten Funktionen werden mit Hilfe spezieller Indikatoren abgebildet.

Ergebnisse / Stand der Arbeiten

Das Projekt der Akademie für Raumforschung und Landesplanung wurde im Berichtszeitraum mit der Veröffentlichung der Ergebnisse abgeschlossen. Siehe: v. Urff, W.; Ahrens, H.; u. Neander, E. (Hrsg.) (2002): Landbewirtschaftung und nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume. Akademie für Raumforschung und Raumordnung (ARL), Forschungs- und Sitzungsberichte, Bd. 214, Hannover,

3.2 Arbeiten der Forschungsstelle

3.2.1 (Grün-) Landnutzung an Grenzstandorten in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Milchproduktion

Bearbeiter: Peter Kreins, Heinrich Becker, Carsten Everink

Finanzierung/Laufzeit

Eigenprojekt im Rahmen der AG „Modellgestützte Politikfolgenabschätzung“ des BMVEL

Zielsetzung

Ex-post-Analyse der (Grün-) Landnutzung an Grenzstandorten; Analyse der Milchproduktion, Betriebsstruktur, regionalen Wettbewerbsfähigkeit der Milchproduktion sowie die Ermittlung von Erklärenden für die regionale Verlagerung der Milchproduktion.

Ergebnisse / Stand der Arbeiten

Der Arbeitsbericht wurde im August dem BMVEL vorgelegt.

3.2.2 Landnutzung in Grünlandregionen und Milchquotenregelung

Bearbeiter: Heinrich Becker, Carsten Everink, Horst Gömann

Finanzierung: Eigenprojekt der FAA

Laufzeit: 11/2001 - 11/2002

Zielsetzung

Das Pilotprojekt hebt auf den vielfach postulierten Zusammenhang von Grünlandnutzung, auch und gerade an marginalen Standorten, und der Milchquotenregelung ab. Vor dem Hintergrund der agrarpolitischen Grundsatzentscheidung über die Weiterführung der Milchquotenregelung über das Jahr 2006 hinaus ist es letztlich das Handeln der landwirtschaftlichen Unternehmer, das über Umfang und Art der Grünlandnutzung entscheidet. Die Fallstudie will daher vor der bisherigen Entwicklung der Landnutzung in einer Region bei landwirtschaftlichen Unternehmern und regionalen Fachexperten exemplarisch klären,

- welche Erwartungen hinsichtlich der Milchquotenregelung bzw. der politischen Steuerung des Milchmarktes gehegt werden
- welche Zukunftspläne zur Entwicklung der eigenen Betriebe bestehen und wovon diese abhängig gemacht werden
- welche Folgen für die Landnutzung im regionalen Umfeld erwartet werden.

Als Fallstudienregion wurde der Kreis Bitburg-Prüm ausgewählt. Mit der Auswahl und dem Forschungsansatz knüpft das Pilotprojekt an frühere Studien zur Landnutzung in der Eifel und zur Entwicklung der Milchwirtschaft an.

Vorgehensweise

Dem Charakter des Pilotprojekts entsprechend wurde ein qualitatives empirisches Vorgehen gewählt. Zusätzlich zu Expertengesprächen mit regionalen Fachleuten wurden in die face to face - Interviews entlang eines offenen Fragebogens 34 landwirtschaftliche Unternehmer einbezogen.

Ergebnisse / Stand der Arbeiten

Die empirischen Erhebungen sind abgeschlossen.

Die Auswertung des Materials steht kurz vor dem Abschluss.

3.2.3 Wissenschaftliche Begleitung der nationalen Durchführung des Internationalen Jahrs der Berge 2002

Bearbeiter: Heinrich Becker, Sonja Junglas

Projektträger: Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
(BMVEL)

Projektlaufzeit: 01.01.2002 – 31.12.2002

Zielsetzung

Das Internationale Jahr der Berge 2002 (IJB) wurde auf Initiative Kirgisiens von den Vereinten Nationen ausgerufen. Die weltweiten Aktivitäten werden von der FAO koordiniert. Feder-

führend auf nationaler Ebene ist das BMVEL. Ziel der Veranstaltungen zum Internationalen Jahr der Berge 2002 in Deutschland ist es, auf die sensiblen Gebirgsökosysteme aufmerksam zu machen und aufbauend auf den Agenda 21-Bemühungen mit einer breiten Betätigung von lokalen Akteuren und Organisationen eine nachhaltige Entwicklung in den Bergregionen zu fördern.

Die wissenschaftliche Begleitung der nationalen Aktivitäten des Internationalen Jahrs der Berge 2002 hat u. a. zum Ziel,

- das Resümee der Auftakt-Fachtagung von Feldafing zu erstellen
- die aktive Mitarbeit in der nationalen Steuerungsgruppe des IJB aus Vertretern des BMVEL, anderer Bundes- und Landesministerien und von Nichtregierungsorganisationen
- die Ergebnisse der verschiedenen Diskussionen zu bündeln und politischer Strategien und Forderungen abzuleiten
- die Aktivitäten aus Sicht der beteiligten lokalen Akteure und Organisationen zu evaluieren
- eine fachliche Unterstützung im Einzelfall zu leisten.

Vorgehensweise

- Auswertung der relevanten aktuellen Literatur
- Teilnahme an zentralen nationalen Veranstaltungen zum IJB
- Erhebungen der in den Veranstaltungen zum IJB diskutierten Problemlagen und Lösungsansätze einer nachhaltigen Entwicklung mittels Fragebogen
- Analyse und Synthese der diskutierten Lösungsansätze als Ergebnis der nationalen Aktivitäten zum IJB sowohl für die Darstellung nach außen als auch zur Rückkopplung für die Beteiligten.

Ergebnisse / Stand der Arbeiten

Abgeschlossen sind

- die Ausarbeitung des Fachbeitrags „Alpen und Mittelgebirge in Deutschland“ für die Auftakt-Fachtagung am 16./17.02.02 in Feldafing

- die Erstellung des Tagungsbandes der deutschen Auftakt-Fachtagung „Unsere Berge: Schützen durch Nützen?“ und seine Zusendung an alle Tagungsteilnehmer.

Den derzeitigen Arbeitsschwerpunkt bilden

- die Befragung zu den Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen im IJB
- die Auswertung der Befragung zum Zweck einer Synthese von Handlungsempfehlungen.

3.2.4 Politikbegleitende Analyse der Maßnahmen für ländliche Räume

Bearbeiter: Susanne Stegmann

Projektträger: Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL)

Projektlaufzeit: 1.09.2001 – 31.12.2002

Zielsetzung

Ziel des Vorhabens ist die Analyse und Auswertung der Finanzplanungsdaten aus den Programmplänen, sowie die begleitende Auswertung der Daten über die finanzielle Durchführung von Maßnahmen zur ländlichen Entwicklungsförderung in Deutschland. In enger Abstimmung mit der zuständigen Fachabteilung des BMVEL soll ein Gesamtbild sowohl der im Rahmen der Operationellen Programme und der Entwicklungspläne in der Programmperiode 2000-2006 vom EAGFL kofinanzierten als auch der national finanzierten Maßnahmen im Rahmen der GAK oder reiner Länderprogramme erstellt werden.

Vorgehensweise

Das Vorgehen ist in zeitlich in sich abgeschlossenen Teilprojekten organisiert. Die Analyse und Aufbereitung des Datenmaterials erfolgen nach

- Einzelmaßnahmen der VO (EG) Nr. 1257 (99),
- Maßnahmegruppen,
- Ländern,
- Ländergruppen (neue/alte Bundesländer),

- Finanzmittelherkunft (EU, nationale Mittel – GAK/reine Landesmittel) und
- Programmbindung (EP / OP).

Ergebnisse / Stand der Arbeiten

Die Ergebnisse werden zeitnah in den Diskussionsprozess des Bundesministeriums eingebracht.

3.2.5 Agenda 2000 und Bodenschutz: Nachhaltigkeitsanalyse der Gemeinsamen Agrarpolitik im Hinblick auf die Wassererosionsgefährdung landwirtschaftlich genutzter Flächen in Deutschland

Bearbeitung: Christine Møller

Laufzeit: 07/2002 – 07/2004

Zielsetzung

Zu den langfristig irreparablen Schäden am landwirtschaftlich genutzten Boden gehört der Bodenabtrag durch Wassererosion, dessen Ausmaß sowohl von den natürlichen Standortbedingungen als auch von der Bearbeitung und Bedeckung als Parameter der landwirtschaftlichen Nutzung abhängig ist. Damit in diesem spezifischen Zusammenhang ein nachhaltiger Umgang mit der Ressource „Boden“ durch den Einsatz eines geeigneten agrarpolitischen Instrumentariums gefördert werden kann, müssen der Status Quo der Wassererosionsgefährdung der landwirtschaftlich genutzten Flächen sowie die relevanten Ziel-Mittel-Zusammenhänge bekannt sein.

Ziel der Studie ist es, den Umweltindikator „Bodenerosion durch Wasser“ in das Regionalisierte Agrar- und Umweltinformationssystem RAUMIS zu integrieren - wobei die standortbezogene Spezifizierung des C-Faktors der Allgemeinen Bodenabtragsgleichung (ABAG) den Arbeitsschwerpunkt bildet - und flächendeckend für die Bundesrepublik Deutschland auf Gemeindeebene in Abhängigkeit alternativer Politikinstrumente zu quantifizieren.

Stand der Arbeit

Die Konzeption des Dissertationsvorhabens ist abgeschlossen.

3.2.6 Die Anwendung von Zahlungsbereitschaftsanalysen und Benefit-Transfer im Rahmen des Flussgebietsmanagement – Eine Darstellung der Möglichkeiten und Grenzen anhand eines Vergleichs der Zahlungsbereitschaftsangaben in Abhängigkeit der gewählten Indikatoren einer Wasserqualitätsverbesserung

Bearbeiter: Roger Stonner

Betreuer: Prof. Dr. K. Holm-Müller, Universität Bonn

Laufzeit: 10/2001 – 07/2004

Zielsetzung

Ziel des Dissertationsvorhabens ist die Untersuchung, ob und in welchem Umfang die Auswahl von Indikatoren einer Wasserqualitätsverbesserung die Höhe der Zahlungsbereitschaft beeinflusst. Darauf aufbauend sollen die Folgen für die wohlfahrtstheoretische Bewertung von wasserqualitätsverbessernden Maßnahmen analysiert werden.

Vorgehensweise

Das Dissertationsvorhaben knüpft an das Teilprojekt ZANK des Kooperationsvorhabens REGFLUD an.

In Ergänzung zu der breit angelegten Zahlungsbereitschaftsanalyse des Projekts REGFLUD konzentriert sich das Dissertationsvorhaben auf die Untersuchung des Verhältnisses von Szenarienvorgaben / Indikatorenauswahl und dem Antwortverhalten / der Zahlungsbereitschaft von befragten Personen. Entsprechend wird eine Ausgestaltung des Fragebogens erarbeitet, die sich hinsichtlich der Indikatorenauswahl, die im Rahmen der Zahlungsbereitschaftsanalyse zur Bewertung gestellt wird, von dem Fragebogen des Kooperationsvorhabens unterscheidet. Die Befragung des Dissertationsprojekts wird in einem auch vom Projekt REGFLUD miterfassten Teileinzugsgebiet der Sieg durchgeführt.

Anhand eines Vergleichs der in Abhängigkeit von der Indikatorenauswahl ermittelten Zahlungsbereitschaften sollen mögliche Konsequenzen für die Beurteilung von Maßnahmen zur Reduzierung diffuser Nährstoffeinträge im Rahmen des Flussgebietsmanagements dargestellt werden.

Ergebnisse / Stand der Arbeiten

Im Rahmen der bisherigen Arbeit wurden Expertengespräche sowie eine Literaturlauswertung durchgeführt. Die Fragebögen für die Zahlungsbereitschaftsbefragung werden ausgearbeitet.

3.2.7 Erweiterung des im Modell RAUMIS implementierten monetären Pflanzenschutzmittel-Ansatzes um einen Toxizitätsindex zur Darstellung des Risikopotenzials von Pflanzenschutzmitteln

Bearbeiter: Stefan Sieber

Laufzeit des Projektes: 01.03.2002 –31.07.2003

Kooperationspartner:

Biologische Bundesanstalt, Kleinmachnow
Universität Bonn – Institut für Organischen Landbau

Zielsetzung

Ziel des Projektes ist eine Erweiterung des im Modell RAUMIS implementierten monetären PSM-Ansatzes um einen Toxizitätsindex für Pflanzenschutzmittel. Der Ansatz bindet PSM-Wirkstoffe unter Berücksichtigung einer ökotoxikologischen Bewertung der Einzelwirkstoffe an die Landnutzungsstatistik (Bodennutzungshauptstatistik) an. Mit Hilfe des Ansatzes kann auf Basis der landkreisspezifischen Landnutzung (LF) das räumliche PSM-Risikopotenzial für aquatische Lebensgemeinschaften in Oberflächengewässern analysiert werden.

Generell ist die makroskalige Analyseebene mit den Möglichkeiten von Ex-Post-Analysen, Prognosen und Simulationen alternativer agrarpolitischer Rahmenbedingungen von der mesoskaligen Analyseebene, die eine kleinräumigere Untersetzung und Verortung der Landnutzungsverfahren unter Einbezug natürlicher Standortbedingungen erfordert, zu trennen. Neben der Darstellung des bloßen Risikopotenzials für bereits eingetragene Pflanzenschutzmittel bietet die Verwendung der natürlichen Standortfaktoren den Vorteil, die Wahrscheinlichkeit als Erwartungswert für einen Gewässereintrag in die Bewertung einzubeziehen.

Vorgehensweise

Zur räumlichen Darstellung des PSM-Risikos wurden die Ergebnisse dreier nationaler Instrumente verknüpft: An die im Agrarsektormodell RAUMIS implementierte Bodennutzungshaupterhebung konnten die Toxizitätsindizes, die mit Hilfe des Modells SYNOPS und der repräsentativen Erhebung NEPTUN berechnet wurden, gekoppelt und räumlich auf Landkreisebene ausgewiesen werden. Sowohl das Modell SYNOPS als auch das Netzwerk NEPTUN wurden in der Biologischen Bundesanstalt (BBA) entwickelt. Das Modell SYNOPS bewertete zur Berechnung des Toxizitätsindex jeden Einzelwirkstoff der eingesetzten Pflanzenschutzmittel nach ökotoxikologischen Kriterien. Die Summe der ökotoxikologischen Kriterien ergibt den Toxizitätsindex, der die toxische Gefahr für aquatische Lebensgemeinschaften wieder spiegelt. Der Index wurde anschließend mit der durchschnittlichen Aufwandmenge aus NEPTUN nach einzelnen Landnutzungsverfahren gewichtet.

Stand der Arbeiten

In der ersten Projektphase wurde der Toxizitätsindex für aquatische Lebensgemeinschaften in Oberflächengewässern von der Biologischen Bundesanstalt berechnet. Die Berechnung erfolgte durch Verknüpfung der Ergebnisse des Modells SYNOPS mit der repräsentativen Erhebung über den regionalisierten PSM-Einsatz NEPTUN.

Der Toxizitätsindex konnte an die Landnutzungsstatistik (Bodennutzungshaupterhebung) im RAUMIS gekoppelt werden. Auf dieser Basis wurden exemplarische Kartenwerke erstellt.

Der Einbezug natürlicher Standortfaktoren zur Berechnung der Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt in der zweiten Projektphase, die voraussichtlich im Sommer 2003 abgeschlossen sein wird.

4 Veranstaltungen und Kooperationen

4.1 Arbeitsgruppe „Modellgestützte Politikfolgenabschätzung“

- Ziele** Abgestimmte Wirkungsanalysen mit verschiedenen Prognosemodellen zu alternativen Agrarpolitiken für das BMVEL
- Mitglieder** Wissenschaftler der FAL-Arbeitsgruppe „Daten und Modelle“ und in Abhängigkeit von der Fragestellung FAA, BFH (Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft) und teils IAP (Institut für Agrarpolitik der Universität Bonn).
- Vorgehensweise** BMVEL beauftragt die AG mit verschiedenen Projekten. Die Szenariengenerierung und die Modellanalysen erfolgen unter Einbeziehung des Expertenwissens von BMVEL-Fachreferaten.
- Veranstaltungen** 01/01 – 09/01
Modifikation der Milchquotenregelung
FAL, FAA
- 07/02 - 09/02
Modellanalysen zur Wirkung der Vorschläge der EU-Kommission im Rahmen der Agenda 2000 Halbzeitbewertung
FAL, FAA
- Ergebnisse** Geschlossene Wirkungsanalyse alternativer Agrarmarkt- und Agrarpreispolitiken vom Weltagrarhandel über die regionale Flächennutzung und das Regionaleinkommen sowie Umweltwirkungen bis hin zu Betriebsgruppen- und Betriebstypenergebnissen als Entscheidungshilfe für das BMVEL

4.2 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Forschungsgesellschaft kommt ihren satzungsgemäßen Aufgaben im engen Kontakt mit Bundes- und Länderbehörden, mit internationalen Organisationen sowie wissenschaftlichen Einrichtungen des In- und Auslandes nach. Besonders vielfältige Verbindungen werden zum Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft und zu den im Kuratorium vertretenen Fachressorts und Verbänden unterhalten.

Im Berichtsjahr wurden vornehmlich Aktivitäten mit folgenden Stellen gepflegt:

- Agrarsoziale Gesellschaft (ASG)
- Akademie Klausenhof, Dingden
- Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL), Arbeitskreis „Landbewirtschaftung und nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume“
- Aktionsbündnis Ländlicher Raum
- Arbeitsgruppe "Sozio-ökonomische Forschung" des Senats der Bundesforschungsanstalten des BMVEL
- ASA Institute for Agricultural Sector Analysis, Bonn
- Ausschuss für Regionaltheorie und -politik des Vereins für Socialpolitik
- Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
- Bundesanstalt für Gewässerkunde (BFG), Koblenz
- Bundesverband der Gemeinnützigen Landesgesellschaften (BLG), Bonn / Berlin
- Dachverband wissenschaftlicher Gesellschaften der Agrar-, Forst-, Ernährungs-, Veterinär- und Umweltforschung e.V.
- Deutsche Gesellschaft für Agrar- und Umweltpolitik (DGAU), Bonn
- Deutsche Gesellschaft für Evaluation e.V. (DeGeval)
- Deutsche Gesellschaft für Soziologie
- Deutsche Landjugend-Akademie / Andreas-Hermes-Akademie, Bonn-Röttgen
- Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG), Ausschuss „Entwicklung ländlicher Räume“
- Deutscher Landkreistag, Berlin
- Deutscher Naturschutzring (DNR)
- Fachgebiet Boden- und Gewässerschutz an der TU Bergakademie Freiberg, Prof. Dr. Schmidt
- Forschungszentrum Jülich, Systemforschung und Technologische Entwicklung, Jülich
- Gesellschaft für Agrargeschichte, Stuttgart
- Gesellschaft für angewandte Fernerkundung, München (GAF)
- GKSS-Forschungszentrum Geesthacht GmbH
- Heimvolkshochschule "Anton Heinen", Hardehausen
- Ingenieurgesellschaft für Stadthydrologie mbH, Hannover
- Institut für Agrarentwicklung in Mittel- und Osteuropa IAMO, Halle, Prof. Dr. K. Froberg
- Institut für Agrarpolitik, Marktforschung und Wirtschaftssoziologie der Universität Bonn, Prof. Dr. Henrichsmeyer und Mitarbeiter, Prof. Dr. Kutsch

- Institut für Betriebswirtschaft, Agrarstruktur und ländliche Räume der Bundesanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig-Völkenrode (FAL)
- Institut für Geoinformatik der Universität Münster (IFGI)
- Institut für Geschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universität Dresden
- Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie, Philosophische Fakultät SJ, München
- Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei (IGB), Berlin
- Institut für Landesplanung und Landschaftsökologie der Universität Rostock
- Institut für Landschaftsentwicklung der TU Berlin (ILE), Prof. Dr. Kenneweg
- Institut für landwirtschaftliche Beratung, Agrarsoziologie und angewandte Psychologie der Universität Hohenheim, Prof. Dr. Kromka
- Institut für Marktanalyse und Agrarhandelspolitik der Bundesanstalt für Landwirtschaft in Braunschweig-Völkenrode (FAL), Prof. Dr. Manegold
- Institut für Ökonomie der Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft (BFH) in Hamburg-Bergedorf
- Institut für Sozialökonomik des Zentrum für Agrarlandschafts- und Landnutzungsforschung (ZALF) Müncheberg
- Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues, Agrarpolitik und Marktlehre der Martin-Luther-Universität, Halle
- Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung an der Ruhr-Universität Bochum (InWIS)
- Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL), Darmstadt
- Max-Planck-Institut für Gesellschaftswissenschaften, Köln
- Ökologie-Zentrum, Christian Albrechts Universität Kiel
- Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt a.M.
- Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V. (PIK), Potsdam
- Rheinisch-Westfälisches Institut für Wirtschaftsforschung (RWI), Essen
- Ruhr-Universität Bochum; Fakultät für Wirtschaftswissenschaft (RUB)
- Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft (TLL), Jena
- Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH (UFZ)
- Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH, Wuppertal

5 Veröffentlichungen, Arbeitspapiere und Vorträge

5.1 Schriftenreihe und Arbeitsmaterial der Forschungsgesellschaft

Die Veröffentlichung der Forschungsarbeiten erfolgt in der Schriftenreihe der Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie, die mit der ISSN Nr. 0179-4485 beim National Centre der Bundesrepublik Deutschland registriert ist.

Zur Zeit gibt es rund 400 ständige Empfänger dieser Schriftenreihe im In- und Ausland. In Einzelfällen kann die Auflage 1.000 und mehr Exemplare betragen, wenn ein größeres Interesse an den Arbeiten zu erwarten ist. Mit vielen Bibliotheken, Instituten, Gesellschaften und internationalen Organisationen besteht Schriftenaustausch.

Die Veröffentlichungen der Forschungsgesellschaft sind vorhanden bei:

- allen Universitäts- und Hochschulbibliotheken,
- bedeutenden öffentlichen Bibliotheken,
- zahlreichen Institutionen, die an der fachlichen Ausrichtung der Gesellschaft interessiert sind,
- nationalen und internationalen Behörden, Organisationen und Verbänden,
- ausländischen Bibliotheken und Institutionen, besonders in der Schweiz, Österreich, den Niederlanden und den USA.

Die Abgabe der Veröffentlichungen erfolgt, soweit nicht anders vermerkt, unentgeltlich. In Verlagen erschienene Arbeiten müssen bei dem entsprechenden Verlag bezogen werden.

Schriftenreihe

Von der Forschungsgesellschaft wurden im Berichtsjahr folgende Arbeiten in der Schriftenreihe veröffentlicht:

- 317 Politik zur Entwicklung ländlicher Räume – Wie geht es weiter? Verhandlungen zur öffentlichen Arbeitstagung am 9.11.2000 in Bonn-Röttgen
- 318 Gömann, Horst (2001): GAP zwischen Ökonomie und Politik - Sozialökonomische Beurteilung der Agenda 2000 und des amerikanischen FAIR-Act -

5.2 Arbeitsunterlagen, Ergebnisberichte und Manuskripte

Becker, Heinrich; Schauerte, Martin; Voelzkow, Helmut; Brandt, Markus; Stegmann, Susanne; u. a. (2001): Ex-post Evaluation der Programme Ziel 5b und LEADER II des Landes Nordrhein-Westfalen für den Zeitraum 1994 – 1999. Endbericht im Auftrag des Ministeriums für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Bochum, Bonn

Becker, Heinrich (2001): Beschäftigungs-/Arbeitsplatzeffekte der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)" - belastbare Aussagen - Kurze Literaturübersicht

Becker, Heinrich (2001): Thesenpapier zur GeWiSoLa-Aktivität "Zukunft der agrarökonomischen Forschung und Lehre"

Becker, Heinrich (2001): Landfrauen - Analyse des Forschungsstandes

Becker, Heinrich (März 2002): Einkommenskombinationen in der Landwirtschaft. Eine Skizze.

Becker, Heinrich und Junglas, Sonja (Februar 2002): Alpen und Mittelgebirge in Deutschland. Arbeitspapier zur Auftakt-Fachtagung zum Internationalen Jahr der Berge 2002 in Deutschland unter dem Titel „Unsere Berge: Schützen durch Nutzen?“ in Feldafing am 16. Februar 2002

Erhard, Markus; Everink, Carsten; Julius, Christian; Kreins, Peter (2001): Bundesweite Betrachtung der Zusammenhänge zwischen Agrarstatistikdaten und aktuellen Daten zur Bodennutzung. UBA-Forschungsbericht, im Druck.

Gömann, Horst; Julius, Christian; Kreins, Peter (2002): Ergebnisdokumentation des Einzelvorhabens 1.3 „Abbildung von Änderungen der landwirtschaftlichen Landnutzung sowie deren Einfluss auf die Umwelt im Gesamtelbegebiet mit Hilfe des regionalisierten Agrar- und Umweltinformationssystems RAUMIS“ im Rahmen des Projektes „Integrierte Analyse der Auswirkungen des Globalen Wandels auf die Umwelt und die Gesellschaft im Elbegebiet (GLOWA Elbe)“

Gömann, Horst; Julius, Christian; Kreins, Peter (2002): Integrierte Analyse der Auswirkungen des Globalen Wandels auf die Umwelt und die Gesellschaft im Elbegebiet (GLOWA-Elbe) – Einzelvorhaben 1.3. Sachbericht 2001 zum BMBF-Projekt GLOWA-Elbe.

Gömann, Horst; Julius, Christian (2002): Grobrasteranalyse zu den Möglichkeiten für umweltentlastende Landnutzungsänderungen in Folge des Globalen Wandels. Zwischenbericht zum gleichnamigen Projekt der VolkswagenStiftung.

Junglas, Sonja (Bearbeitung): Deutsche Auftakt-Fachtagung - Unsere Berge: Schützen durch Nutzen? 16./17.02.02 Feldafing – Tagungsband. Bonn, 2002.

Kreins, Peter; Cypris Christian (2001): Konzeption von Standortklassen unterhalb der Kreisebene im regionalisierten Agrar- und Umweltinformationssystem RAUMIS

Kreins, Peter; Becker, Heinrich; Everink, Carsten (2001): (Grün-)Landnutzung an Grenzstandorten in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Milchproduktion - bisherige Entwicklung und Perspektiven; Vertiefende Analysen für die Fallregion Ahrweiler

5.3 Weitere Veröffentlichungen der Mitarbeiter

Becker, Heinrich (2001): "Ländliche Räume: Zwischen wirtschaftlicher Dynamik und Strukturschwächen". In: Die Neue Verwaltung. Zeitschrift für modernes Management und Wirtschaftlichkeit in der öffentlichen Verwaltung, Nr. 2/2001, S. 25 – 27

Becker, Heinrich (2001): Zeitreise im Wandel ländlicher Lebensverhältnisse. In: Vonderach, G. und Kromka, F. (Hrsg.): Ulrich Planck zum 80. Geburtstag. Land-Berichte. Halbjahreszeitschrift über ländliche Regionen, Nr. 7, Jg. IV, Hf. 2/2001 - Sonderheft -. Aachen (Shaker-Verlag), S. 18 - 24

Becker, Heinrich (2002): Einführung in das Konzept der Fallstudien. In: v. Urff, W.; Ahrens, H.; u. Neander, E. (Hrsg.): Landbewirtschaftung und nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume. Akademie für Raumforschung und Raumordnung (ARL), Forschungs- und Sitzungsberichte, Bd. 214, Hannover, S. 83 – 86

Becker, Heinrich (2002): Kreis Borken. In: v. Urff, W.; Ahrens, H.; u. Neander, E. (Hrsg.): Landbewirtschaftung und nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume. Akademie für

Raumforschung und Raumordnung (ARL), Forschungs- und Sitzungsberichte, Bd. 214, Hannover, S. 103 – 116

Windhorst, Wilhelm; von Urff, Winfried; Becker, Heinrich; Ahrens, Heinz u. Lippert, Christian (2002): Erfüllung der gesellschaftlichen Funktionen in den Fallstudienregionen und Nachhaltigkeit – vergleichende Analyse. In: v. Urff, W.; Ahrens, H.; u. Neander, E. (Hrsg.): Landbewirtschaftung und nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume. Akademie für Raumforschung und Raumordnung (ARL), Forschungs- und Sitzungsberichte, Bd. 214, Hannover, S. 225 – 255

Grote, U., Deblitz, C. und S. Stegmann (2001), Environmental Standards and Trade in Agricultural Products: Evidence from Brasil, Germany and Indonesia. In: Adhikari, R. and Athukorala (eds.) (2001), Developing Countries in the World Trading System: The Uruguay Round and Beyond, Asian Development Bank Institute, Tokyo

Grote, U., Deblitz, C. und S. Stegmann (2001), Vollkosten, Umweltstandards und internationale Wettbewerbsfähigkeit: Fallstudienenergebnisse für ausgewählte Agrarhandelsprodukte aus Brasilien, Deutschland und Indonesien. In: Berichte über Landwirtschaft, 01/ 2001, Bonn

Kreins, P., Gömann, H. und W. Henrichsmeyer (2002): Auswirkungen der Vorschläge der EU-Kommission im Rahmen der Agenda 2000 Halbzeitbewertung auf Produktion, Faktoreinsatz und Einkommen der deutschen Landwirtschaft - Modellanalysen auf der Grundlage des Agrarsektormodells RAUMIS. In Agra-Europe 29.7.2002 Nr. 31, Sonderbeilage

Møller, Christine; Kreins Peter (2002): Evaluation of Policy Measures and Methods to Reduce Diffuse Water Pollution. Zwischenbericht zum UBA-Projekt „UBA-Agenda“.

Møller, Christine; Kreins Peter (2002): Management regionaler Flusseinzugsgebiete in Deutschland (REGFLUD) – Rahmenbedingungen und Politikoptionen bei diffusen Nährstoffeinträgen (N und P) der Landwirtschaft in den Rhein und in die Ems. Zwischenbericht zum gleichnamigen BMBF-Projekt

Sieber, St.(2002): Indikatoren für ein nationales Monitoring der Umwelteffekte landwirtschaftlicher Produktion – Testphase, Band 1, Umweltbundesamt, Berlin

5.4 Vorträge

- Becker, Heinrich (2001): "Unsere Dörfer verändern sich - Ergebnisse einer Studie". Referate auf den Tagungen "Land in Sicht" der Katholischen Landvolkhochschule "Anton Heinen" in Hardehausen am 02.01., 29.01 und 07.03.2001
- Becker, Heinrich (2001): Moderation der Veranstaltung des Aktionsbündnisses Ländlicher Raum auf der DLG-Wintertagung 2001 zum Thema: "Informationstechnologien - Potenziale für das Land" am 09.01.2001 in Münster
- Becker, Heinrich (2001) "Von karger Selbstversorgung zur Vielfalt der Supermärkte: Ernährung und Wandel der Lebensverhältnisse von 1952 bis zur Gegenwart". Vortrag auf der 23. Wissenschaftlichen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Ernährungsverhalten zum Thema: "Ernährung und Raum: Regionale und ethnische Ernährungsweisen in Deutschland" am 11.10.2001 im Wissenschaftszentrum Weihenstephan der TU München
- Becker, Heinrich (2001): „Nebenerwerbslandwirtschaft im Spannungsverhältnis von Ansprüchen an das eigene Leben und beruflichen Anforderungen“. Vortrag auf dem XXVII. Symposium für Land- und Agrarsoziologie in Bonn-Röttgen am 14.12.2001
- Becker, Heinrich (2002): „Alpen und Mittelgebirge in Deutschland“. Vortrag auf der Auftakt-Fachtagung zum Internationalen Jahr der Berge 2002 in Deutschland in Feldafing am 16.02.2002
- Becker, Heinrich (2002): „Leben auf dem Dorf: Ländliche Räume in einer globalisierten Welt“. Vortrag auf der Tagung „Global denken, für das Land handeln – Globalisierung und Leben auf dem Lande“ der Evangelischen Akademie Arnoldshain am 09.04.2002
- Becker, Heinrich (2002): „Der schwierige Weg zu einer nachhaltigen Entwicklung – das Beispiel des Kreises Borken“. Vortrag auf der Sitzung des Fachbeirates „Ländliche Jugend- und Erwachsenenbildung“ der Akademie Klausenhof, Hamminkeln am 06.02.2002
- Cypris, Christian; Julius, Christian (2001): Workshop zum Projekt „Integrierte Analyse der Auswirkungen des Globalen Wandels auf die Umwelt und die Gesellschaft im Elbegebiet (GLOWA Elbe)“; Thema „Sozioökonomische Konzeption des Projektes“

- Cypris, Christian; Kreins, Peter (2001): GLOWA-Workshop; Makroszenarien für den Globalen und Europäischen Agrarmarkt 2010 und 2020 und ihre Regionalisierung bis auf Landkreisebene
- Gömann, Horst (Mai 2002): „Regional pressures for land use changes driven by global food market developments and agricultural policy of the European Union“. Vortrag auf der internationalen GLOWA Statuskonferenz am 6. - 8.5.2002 in München
- Gömann, Horst (2002): Statusseminar des Projektes „Grobrasteranalyse“ der VolkswagenStiftung am 30.-31.01 in Potsdam: „Agrarökonomische Modelle im Projekt: Grobrasteranalyse zu den Möglichkeiten für umweltentlastende Landnutzungsänderungen in Folge des Globalen Wandels“.
- Gömann, Horst; Wechsung, Frank (2002): Gesamtprojekttreffen des BMBF-Projektes GLOWA-Elbe am 19. Februar in Potsdam: „Auswirkungen des Globalen Wandels auf die hydrologischen Verhältnisse im Elbegebiet unter besonderer Berücksichtigung des Sektors Landwirtschaft“.
- Gömann, Horst (2002): Gesamtprojekttreffen des BMBF-Projektes GLOWA-Elbe am 05.-06. Juli in Potsdam: „Empfindliche Auswirkungen auf das Elbeeinzugsgebiet durch Änderungen der agrarpolitischen Rahmenbedingungen? –Vernetzungs- und Arbeitsplan der Landwirtschaft im Glowa-Elbe Projekt–“.
- Julius, Christian (2002): Statusseminar des Projektes „Grobrasteranalyse“ der VolkswagenStiftung am 30.-31.01 in Potsdam: „Ansatz zur Bewertung der Umweltverträglichkeit landwirtschaftlicher Produktion anhand des regionalisierten Agrar- und Umweltinformationssystems RAUMIS“.
- Julius, Christian (2001): 3. Workshop zum Projekt der Volkswagenstiftung „LANU“ in Gülpe: „Konzept zur flächendeckenden Bewertung von Landnutzungsänderungen unter Umweltaspekten“
- Kreins, Peter (2001): Workshop zum Projekt der Volkswagenstiftung „LANU“ in Gülpe: „Konzeption von Standortklassen unterhalb der Kreisebene im regionalisierten Agrar- und Umweltinformationssystem RAUMIS“

Kreins, Peter (2001): Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft; Ergebnispräsentation der Arbeitsgruppe „modellgestützte Politikfolgenabschätzung“ zum Thema „(Grün-) Landnutzung an Grenzstandorten in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung der Milchproduktion.“

Kreins, Peter (2002): Workshop zum BMBF-Projekt „REGFLUD“ an der UNI-Bonn: „Einsatz von RAUMIS im REGLFUD-Projekt“

Kreins, Peter (2001): Workshop zur Projektabstimmung REGFLUD/FLUMAGIS in Münster: „Konzept der RAUMIS-Anwendungen im REGFLUD-Projekt“

Kreins, Peter (2002): Arbeitsgruppentreffen „Grundwasser“ des MUNLV in Düsseldorf: „Konzeption des REGFLUD-Projektes“

Kreins, Peter (2002): Arbeitsgruppentreffen „Diffuse Nährstoffe“ des MUNLV in Düsseldorf; „Nährstoffbilanzierung mit RAUMIS“

Kreins, Peter (2002): Workshop zum UBA-Projekt in Wuppertal „RAUMIS-Analysen zur Reduktion von diffusen Nährstoffen in Oberflächengewässer“